

Redaktionsanschrift:  
Professor Dr. Ulrich Joost  
Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft  
Hochschulstraße 1  
D-64289 Darmstadt  
[joost@linglit.tu-darmstadt.de](mailto:joost@linglit.tu-darmstadt.de)

Editorial Board:  
Bernd Achenbach  
Ulrich Joost  
Alexander Neumann  
Heinrich Tuitje

### Merkblatt für die Manuskriptgestaltung

1. Wir bitten dringend darum, den Text bereits in digitaler Form auf CD-ROM oder via E-Mail erfasst und korrigiert in einem Word-kompatiblen Format zu liefern. Näheres unten bei § 10 – Ausnahmen sind mit der Redaktion zu verabreden. Zumindest bei komplizierterer Darstellungslage (z. B. Abbildungen oder Formeln) sollte ein Typoskript per „snailmail“ folgen.  
**Der Redaktionstermin für das Lichtenberg-Jahrbuch ist immer der 1. Dezember.** Sie erhalten **zwischen Januar und April** nach erfolgter Datenübertragung und Redaktion, bei der sich die Herausgeber das Recht auf technische (zum Beispiel ortho-, typo- und bibliographische) Eingriffe und stilistische Einwände energisch vorbehalten, eine bearbeitete Fassung zur Kontrolle und Korrektur, die aber typographisch noch nicht die endgültige Gestalt hat. **Das Jahrbuch erscheint am 1. Juli.**
2. Alle Zitate, Titel von Büchern, Zeitschriften, Aufsätzen erscheinen im Text in „doppelter Anführung“, alle Hervorhebungen kursiv (keine **S p e r r u n g**, kein **Fettdruck**); Ausnahmen nur bei Erstpublikationen möglich. Zitate von mehr als fünf Zeilen Länge sollen als gesonderte eingerückte Absätze erscheinen. In den Anmerkungen stehen die Titel (nicht aber die Zitate) ohne Anführungsstriche in *kursivem* Druck. Diese Formatierungen nehmen Sie bitte selber elektronisch vor.
3. Anmerkungsnummern werden (am besten automatisiert) im Text ohne Klammern <sup>hochgestellt</sup> und fortlaufend nummeriert. Setzen Sie den Exponenten immer hinter die logische Einheit, auf die Bezug genommen wird, folglich oft auch gegen die sonstige Konvention hinter das jeweilige Satzzeichen.<sup>x</sup> Die Anmerkungen selbst stehen als Endnoten nachher am Ende Ihres Textes.

4. Bedienen Sie sich bei Quellennachweisen aus Lichtenbergs Texten der am Schluss aufgeführten Ausgaben und ihrer Siglen. Schalten Sie diese Nachweise womöglich in den fortlaufenden Text (eingeklammert) ein. Die Einführung neuer Siglen sollte unbedingt mit den Herausgebern abgestimmt werden, darf vor allem nicht mit den vorhandenen kollidieren.
  
5. Geben Sie in der Anmerkung/Endnote unbedingt Vornamen des Verfassers/Herausgebers, Nachnamen, vollen Titel, Erscheinungsort und -jahr (auch des einzelnen Bandes einer Serie) an; Verlagsangabe bitte nur dann, wenn Sie sie bei allen in Ihrem Aufsatz zitierten Titeln angeben können; gegebenenfalls Reihe bzw. Zeitung, Zeitschrift, Sammelband, eventuell notwendige zusätzliche Hinweise (Diss. masch.; Programm etc.) – zum Beispiel in folgender Gestalt:  
„Rudolf Jung: *Studien zur Sprachauffassung G. C. L.s* 1967 (Diss. masch. Frankfurt), ... (Ziffer der Seite)“ [= Minimalangabe; auch erlaubt: Rudolf Jung: *Studien zur Sprachauffassung Georg Christoph Lichtenbergs. Versuch einer Interpretation der sprachphilosophischen Aphorismen*. Diss. phil. Frankfurt 1967 (masch. vervielfältigt), ... (Ziffer der Seite)“].
  
6. Einzelheiten des Zitierens:  
Sammelbände (ausgenommen allenfalls Festschriften) werden mit dem Namen des/der Herausgeber(s), Zeitungsartikel mit dem Erscheinungstag, gegebenenfalls mit Seitenzahl zitiert.  
Die letzte Zahlenangabe ist immer die Seiten- oder Spaltenangabe; „S.“ bzw. „Sp.“ entfällt daher überall, wo Missverständnisse ausgeschlossen sind.  
Ziffernfolgen werden durch Punkte voneinander getrennt, bei Subjunktionen durch Kommata (Bandzahl, Seitenzahl, Seitenzahl, etc.; z. B.: „1, 25 f. 36. u. pass.“).  
Verweise auf frühere Bände des Lichtenberg-Jahrbuchs oder Hefte des Photorin erscheinen in der Form: „Vgl. [Namen: *Kurztitel*] in: *Lichtenberg-Jahrbuch 1988* [bzw. *Photorin 1/79*], [Seitenzahl]“: Das Jahr bzw. die Heftnummer sind hier wegen der bis zu anderthalbjährigen Differenz von nominellem und wirklichem Datum Bestandteil des Titels.  
Wird dieselbe Schrift in Ihrer Abhandlung mehrfach angeführt, verweisen Sie auf die erste Nennung zurück: „Jung (wie Anm. 1), 124.“; ggf.: „(wie S. 5, Anm. 1)“.  
Nur bei unmittelbar aufeinander folgenden Anführungen stehe „Ebd.“, gegebenenfalls mit neuer Seitenzahl.  
Zitate aus Briefen und Tagebüchern sollten (einer Quellenangabe unbeschadet) grundsätzlich mit dem Datum angezeigt werden (Monatsangaben arabisch, nicht römisch beziffern).

7. Wenn Sie mit Zwischenüberschriften und Ziffern untergliedern, bitte zentriert über dem neuen Absatz und zwischen 2 Leerzeilen; Ziffern arabisch. Wenn Sie eine detaillierte Gliederung bei etwaigen Kapitelüberschriften verwenden, wählen Sie die numerische Dezimalklassifikation (1.1.1.1.1).
8. Im Übrigen orientieren Sie sich bitte am Muster der bisher erschienenen Lichtenberg-Jahrbücher. Bei Fragen zur Text- und Satzgestaltung kontaktieren Sie bitte auch gern die Redaktion (für technische und typographische Fragen am besten [alexander.neumann@arcor.de](mailto:alexander.neumann@arcor.de)).
9. Das Lichtenberg-Jahrbuch erscheint in neuer Rechtschreibung. Wir bitten Sie, Ihre Artikel prinzipiell deren Regeln zu unterwerfen, wobei wir bei den ideologisch aufgeheizten Problemen (wie etymologischer beziehungsweise Getrennt-Zusammen-Schreibung) weitherzig bzw. pragmatisch sind.
10. Zusätzliche Hinweise zur Texterfassung via Computer:  
Bitte benutzen Sie gängige Schreibprogramme wie Microsoft Word oder OpenOffice.org Writer. Sollten Sie nicht mit diesen arbeiten, stellen Sie die Kompatibilität Ihrer Datei mit diesen Programmen her (.doc, .odt oder .rtf; bitte nicht .pdf). Attachments per E-Mail sind willkommen ([joost@linglit.tu-darmstadt.de](mailto:joost@linglit.tu-darmstadt.de)). Bitte verfassen Sie Ihre Texte in linksbündigem Flattersatz (nur die Überschriften zentriert) – und unter allen Umständen ohne Silbentrennung. Bitte legen Sie auch keine Kopf- oder Fußzeilen bzw. Seitenzahlen an. Wählen Sie als Schriftgröße 12 pt (auch für die Endnoten) bei 1,5-zeiligem Zeilenabstand. Im Idealfall greifen Sie auf unsere Formatvorlage zurück, die wir Ihnen gern übermitteln ([alexander.neumann@arcor.de](mailto:alexander.neumann@arcor.de)).
11. Siglen und Abkürzungen  
Benutzen Sie im laufenden Texte möglichst gar keine Abkürzungen, in den Anmerkungen nur vollkommen eingeführte (vgl. z. B. das Duden-Wörterbuch für Abkürzungen); schreiben Sie Zahlen bis zwölf (außer natürlich bei Berechnungen und bei Datumsnachweisen) in Worten.
  - a. Einige häufige Abkürzungen/Siglen (als Beispiele):

Anmerkung(en)	Anm.
Herausgeber	Hrsg.
Jahrhundert	Jhdt./Jh.

Verwenden Sie für Zeitschriften („Zs.“) nur eingeführte Siglen, wie sie etwa im Dahmann-Waitz (1, 1965) oder der „Germanistik“ zusammengestellt sind; z. B.: Deutsche Vierteljahrsschrift für Literatur und Geistesgeschichte DVjs.
  - b. Siglen für die Schriften und Briefe Lichtenbergs:  
Es wird grundsätzlich nur nach den nachstehend genannten Sammlungen Lichtenbergs zitiert.  
Tagebücher und Briefe (auch anderer Autoren) sollten wo möglich nach dem Datum, sonst nach der Seite der Handschrift (vor allem Lichtenbergs England-Tagebücher, deren Bezifferung den Druckseiten in H. L. Gumberts

Edition von 1977 entspricht) zitiert werden; die Sudelbücher (als „A-L“ nach dem vollständigeren, aber modernisierten Abdruck bei Promies („SB 1. 2, 1968. 1971“ – deren zweiten Band jedoch unbedingt nur nach der stark verbesserten 3. Auflage von 1991!). Falls sie den diplomatischen Abdruck Leitzmanns (nach „Aph“: s. u.) vorziehen, muss bei der ersten sich bietenden Gelegenheit (in der Anmerkung/Endnote) eine diesbezügliche Notiz angebracht werden.

A-L = Lichtenbergs Sudelbücher; zitiert entweder nach Aph oder SB 1.2.

Aph = Aphorismen. Hrsg. von A. Leitzmann. 5 Hefte. Berlin 1902-1908.

BL = Bibliotheca Lichtenbergiana. Hrsg. von H. L. Gumbert. Wiesbaden 1982.

Br = Briefe. Hrsg. von A. Leitzmann und C. Schüddekopf. Bd. 1-3, Leipzig 1901-1904.

Bw = Lichtenbergs Briefwechsel. Hrsg. von U. Joost und A. Schöne. Bd. 1-5, München 1983-2004.

GGA = Göttingische Gelehrte Anzeigen (ursprünglich: Göttingische Zeitungen von Gelehrten Sachen; Göttingische Anzeigen von Gelehrten Sachen).

GMWL = Lichtenbergs und Forsters „Göttingisches Magazin der Wissenschaften und Litteratur“. Göttingen 1780-1785.

GTC = J. C. Dieterichs „Göttinger Taschen Calendar“ 1776-1813, den Lichtenberg von 1778-1799 redigierte.

HkAA = Lichtenberg. Gesammelte Schriften. Historisch-kritische und kommentierte Ausgabe. Hrsg. von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und der Technischen Universität Darmstadt. Göttingen 2005 ff.

ErXH = L.s. annotiertes Handexemplar von J. C. P. Erxlebens „Anfangsgründe der Naturlehre“ (= VNat 1, 2005).

GamE = Gottlieb Gamaufs „Erinnerungen aus Lichtenbergs Vorlesungen“ (= VNat 2, 2008).

NME 1 = Notizen und Materialien zur Experimentalphysik (= VNat 3, 2007).

NME 2 = Notizen und Materialien zur Experimentalphysik (= VNat 4, voraussichtl. 2011).

NMAG = Notizen und Materialien zur Astronomie und physischen Geographie (= VNat 5).

Post = Postuma (in Vorb.).

Sdbr = Sudelbücher (in Vorb.).

SLbz = Schriften zu Lebzeiten (in Vorb.).

Tgbr = Tagebücher (in Vorb.).

VNat = Vorlesungen zur Naturlehre. Göttingen 2005 ff.

L. = Lichtenberg.

LE = Lichtenberg in England. Hrsg. von H. L. Gumbert. Wiesbaden 1978.

LH = Das Publikum der Physik. Lichtenbergs Hörer. Bearbeitet von Hans-Joachim Heerde. Göttingen 2006 (= Lichtenberg-Studien 14).

N = Aus Lichtenbergs Nachlaß. Hrsg. von A. Leitzmann. Weimar 1899.

NL = der handschriftliche Nachlass Lichtenbergs in der NSuUB Göttingen.

PhM 1-4 = VS 6-9, Göttingen 1803-1806; enthalten (mit eigener Bandzählung) die „Physikalisch-Mathematischen Schriften“.

SB = Schriften und Briefe. Hrsg. von W. Promies. Bd. 1-4. 1/2K. 3K, München 1967-1992.

VS 1-9, 1800-1806 = Vermischte Schriften [1. Ausgabe]. Göttingen. Hrsg. von Ludwig Christian Lichtenberg und Friedrich Kries.

VS 1-14, 1844-1853 = Vermischte Schriften [2. Ausgabe]. Göttingen. Hrsg. von Lichtenbergs Söhnen.

### *Freundliche Empfehlungen*

*Ihrer*

*B. A.*

*U. J.*

*A. N.*

*H. T.*

(Stand: November 2008)